



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOANALYSE (SGPsa)

SOCIÉTÉ SUISSE DE PSYCHANALYSE (SSPsa)

## **EINLADUNG**

**zum Wochenende der Mitglieder und KandidatInnen**

**vom 23. – 24. September 2017**

**ORT : UNI DUFOUR**

**RUE DU GÉNÉRAL DUFOUR 24, 1204 GENÈVE**

## **DIE ÜBERTRAGUNG, ZWISCHEN PSYCHOANALYSE UND NEUROWISSENSCHAFTEN**

Freud hat als Neurologe versucht, Krankheiten mit neurologischem Erscheinungsbild zu behandeln, welche aber nicht im Bereich der Neurologie lagen. Er hat beim Erschaffen der **Psychoanalyse** die Neurowissenschaften seiner Zeit berücksichtigt.

Nach dem « Entwurf einer Psychologie » (1895), der eine globale Theorie des Gehirns vorschlug, in der die Biologie und die Psyche verbunden waren, verzichtete er darauf, den psychischen Apparat in neurophysiologischen Begriffen darzustellen.

Freud blieb stets empfänglich für die Neurologie und die Biologie, wie er es in « Jenseits des Lustprinzips » (1920) bestätigt: „ Die Biologie ist tatsächlich ein Domäne der unendlichen Möglichkeiten.“

Die technischen Fortschritte haben es ermöglicht, Hypothesen wie die der neuronalen Plastizität zu formulieren und zu bestätigen, sowie die mentalen Prozesse aus neurowissenschaftlicher Sicht zu studieren.

Das Interesse der Neurowissenschaften für die Psychoanalyse kann in der globalen Vision liegen, welche diese bietet. Eric Kandel, Nobelpreisträger (2000), meint in seinen Arbeiten über das Gedächtnis: „ Die Psychoanalyse stellt immer noch die kohärenteste Sichtweise des Geistes die wir haben dar, aber sie muss sich durch die Einbringung neuer Disziplinen bereichern.“

In den *Studien über Hysterie* (1895) erscheint der Begriff **Übertragung** zum ersten Mal. Er wird mit dem Fall Dora präzisiert. Dort bedeutet er die

Verschiebung auf eine andere Person, den Analytiker, von Gefühlen, Wünschen und Beziehungsmustern die für stark besetzte Figuren in der Geschichte des Subjekts empfunden wurden. Der Suggestion nahe, wird die Übertragung zu deren Erklärung. Sie wird nun zum Wesen der Behandlung, zum Motor und kraftvollen Werkzeug der psychoanalytischen Arbeit.

1990 organisieren Psychoanalytiker des New Yorker Instituts die ersten Treffen zwischen Psychoanalytikern (Peter Fonagy, André Green, Otto Kernberg und anderen) und Neurowissenschaftlern (Antonio Damasio, Eric Kandel, Jaak Panskeep und anderen), um einen Dialog zwischen den beiden Disziplinen zu schaffen und zu entwickeln. Eine interdisziplinäre Zeitschrift wird gegründet: **Neuropsychanalysis**, mit Mark Solms und Edward Nersissans als Redaktoren.

Kann uns dieser Dialog helfen, über psychische Phänomene und psychoanalytische Konzepte wie die **Übertragung** nachzudenken und unser Verständnis zu vertiefen?

Auf welche Weise verändern sich die Freudschen Konzepte im Lichte der Fortschritte zeitgenössischer Wissenschaften?

Wie kann man den objektiven Blick der Neurowissenschaften mit der (inter)subjektiven Erfahrung der Psychoanalyse vereinbaren?

**Mark Solms**, Neuropsychanalytiker, wird mit **François Ansermet** und **René Roussillon**, beide Psychoanalytiker, versuchen, verschiedene Aspekte dieses weiten Themas zu erforschen.

## **Samstag**

### **Öffentliche Veranstaltung**

- |       |  |
|-------|--|
| 10.30 | Empfang  |
| 11:00 | Begrüssung durch <b>Maggiorino Genta</b> , Präsident der SGPsa und <b>Jacqueline Girard-Fresard</b> Präsidentin des CPRS   |
| 11:05 | Einführung durch <b>Elena Pérez Crim</b> , Vizepräsidentin der SGPsa   |
| 11:15 | Vortrag von <b>Mark Solms</b> , Präsident der Südafrikanischen Psychoanalytischen Vereinigung und Mitglied der IPV:<br><b>«Repression, Defence, Transference and Prediction-error: a Neuropsychanalytic Integration»</b> |
| 12:00 | Allgemeine Diskussion  |
| 12:45 | Mittagessen im Dorian (mit Anmeldung – 85 Plätze)<br>Place René-Payot 1, 1204 Genf   |

- 14:15 Vortrag von **François Ansermet**, Mitglied der Ecole de la Cause Freudienne:  
**«Die Übertragung: entschlossen um es nicht zu sein»**
- 15:00 Allgemeine Diskussion
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 Vortrag von **René Roussillon**, Mitglied der Société Psychanalytique de Paris :  
**«Öffnen der Übertragung»**
- 17:00 Allgemeine Diskussion
- 17:45-18:45 Podiumsdiskussion mit den Referenten unter dem Vorsitz von **Bernard Reith**, Ausbildungsanalytiker, Chêne-Bourg
- 18:45 Ende der Tagung und Aperitif offeriert durch die SGPsa

**Anmeldung** per E-Mail mit Name, Vorname und Wohnort an [admin@psychoanalyse.ch](mailto:admin@psychoanalyse.ch)  
**oder** auf der Webseite : <http://www.psychoanalyse.ch/de>

**Zahlung bis zum 10. September 2017**, auf das Konto der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse – Kennwort: Wochenende September 2017  
IBAN : CH49 09000000800241698  
BIC : POFICHBEXXX  
Postkontonummer: 80-24169-8  
Adresse : Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse, 1800 Vevey